

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Veränderungen von Staat und Demokratie.....	3
II. Problemebenen	4
III. Gliederung dieses Buches.....	6
1. Kapitel: Verschiebungen in der Verfassungsarchitektur	9
I. Gewaltenteilungsordnung	9
A. Willensbildungs- und Entscheidungsprozess	9
1. Machtverschiebungen auf den Bundesrat	9
a. Erste Gegensteuerungsversuche.....	9
b. Kompensationsversuche auf Verfassungsstufe.....	10
2. Substantiierung der Verschiebungen	11
a. Initiativphase.....	12
b. Ausarbeitung von Rechtsetzungsvorlagen	13
c. Entscheidphase.....	18
3. Seitenblick: EU-Beitritt	19
a. Souveränitätsverluste	20
b. Beitrittsfolgen	21
B. Bundesratswahlrecht.....	23
1. Bedeutungszunahme.....	23
2. Seitenblick: EU-Beitritt	24
II. Föderalistische Institutionen.....	24
A. Kantonale Autonomie	24
1. Erosion der kantonalen Selbstbestimmung	24
a. Relativ späte Entdeckung	24
b. Kompensationsversuche.....	25
c. Substantiierung der Autonomieverluste	28
2. Seitenblick: EU-Beitritt	30
B. Mitwirkungsrechte der Kantone im Bund	32
1. Folgen für die einzelnen Mitwirkungsrechte	32
a. Ständemehr	32
b. Weitere Mitwirkungsrechte	33
2. Seitenblick: EU-Beitritt	34
III. Volksrechte	35
A. Referendum.....	35
1. Aushöhlung der Substanz	35

a.	Frühere Internationalisierungsprozesse.....	35
b.	Fakultatives Referendum	38
c.	Obligatorisches Referendum.....	41
d.	Volksrechtsreform von 2003.....	42
e.	Problem der Doppelreferenden.....	45
2.	Problem der «package deals»	46
a.	Konturloser Grundsatz der Einheit der Materie	46
b.	Tiefenwirkungen	49
3.	Seitenblick: EU-Beitritt	52
B.	Volksinitiative	53
1.	Substanzeinbussen	53
a.	Kollisionen mit geltendem Völkerrecht	53
b.	Zwingendes und übriges Völkerrecht.....	54
2.	Problem der «package deals»	57
a.	Weitere Aushöhlung der Substanz	57
b.	Tiefenwirkungen	58
3.	Seitenblick: EU-Beitritt	60
C.	Parlamentswahlrecht.....	61
1.	Bedeutungsverlust.....	61
2.	Seitenblick: EU-Beitritt	62
IV.	Grundrechte	62
1.	Einschränkung des Grundrechtsschutzes	62
2.	Seitenblick: EU-Beitritt	63
V.	Ergebnisse.....	64
1.	Unterschätzung der Veränderungen	64
2.	Partielle Irreversibilität der Veränderungen.....	65
2. Kapitel: Demokratieverluste		67
I.	Begriff des Demokratiedefizits.....	67
A.	Konturen des Demokratieprinzips.....	67
1.	Basisprinzip	67
a.	Unschärfe des Demokratiebegriffs	67
b.	«Harten» Begriffskern.....	69
c.	Einwände.....	73
2.	Konkretisierende Vermittlungsprinzipien.....	74
a.	Normative Demokratietheorien	74
b.	Kein objektiv richtiges Vermittlungsprinzip.....	75
3.	Zwischenergebnis.....	76
B.	Schweizerisches Demokratieverständnis	76
1.	Bürgerpartizipation	77
a.	Formal garantierte Mitsprache	77

b. Volksrechte und Milizstrukturen.....	79
2. Konsensorientierung	80
a. Interessenausgleich	80
b. Politisches Lebensgefühl.....	83
c. Exkurs I: Problematische Aspekte	84
d. Exkurs II: Zukunftsfähigkeit.....	86
3. Diskursivität	88
a. Sensibilität für Argumente und Gegenargumente ..	88
b. Symbolische Überordnung der Legislative	89
4. Liberal-rechtsstaatlicher Charakter der Demokratie.....	89
a. Ermöglichung der Entfaltung des Individuums	89
b. Machthemmende Institutionen	90
c. Einwände.....	91
5. Spannungsfelder zwischen den Vermittlungsprinzipien	93
II. Internationalisierungsbedingte Demokratieverluste	94
A. Beeinträchtigung der Demokratiegehalte	94
1. Partizipationsverluste.....	95
a. Veränderungen bei den Volksrechten	95
b. Weitere Veränderungen	96
2. Abbau der Konsensorientierung	97
a. Bedeutung der politischen Kultur	97
b. Veränderungen bei der Volksinitiative	98
c. Veränderungen beim Referendum	99
d. Weitere Veränderungen	100
3. Diskursivitätsverluste.....	102
a. Informelle Öffentlichkeit.....	102
b. Veränderungen bei der Gewaltenteilung und bei den Grundrechten.....	103
c. Veränderungen beim Referendum	104
d. Veränderungen bei der Volksinitiative	108
e. Weitere Veränderungen	108
4. Liberal-rechtsstaatlicher Charakter der Demokratie.....	110
a. Bedeutung der Verfassungsinstitutionen.....	110
b. Gewaltenteilungsordnung und Grundrechte.....	110
c. Weitere Veränderungen	111
B. Seitenblick: EU-Beitritt	112
1. Beitrittsbedingtes Demokratiedefizit	112
2. Bemerkungen zu den Optionen Beitritt/Nichtbeitritt...	113
a. Vermeintliche Option «Nichtbeitritt ohne Demokratieverluste»	113
b. Demokratieeinbussen bei einem Nichtbeitritt	114

c. Perspektiven.....	118
III. Ergebnisse.....	120
1. Defizitbestimmung als komplexes Problem.....	120
2. Verluste an Bürgerpartizipation und Konsens-orientierung.....	120
3. Kapitel: Auswirkungen auf den Verfassungskonsens.....	123
I. Verfassungskonsens als vielschichtiges Phänomen.....	123
A. Klassisches Thema der Staatslehre.....	123
1. Loyalität gegenüber politischen Institutionen	123
a. Terminologische Vielfalt.....	123
b. Grundbestand gemeinsamer Überzeugungen	124
2. Konsensbeschaffung als Staatsaufgabe	126
a. Daueraufgabe als Folge zeitlicher Bedingtheit	126
b. Relevanz irrationaler und unbewusster Vorgänge ..	127
c. Unterschätzung der Schwierigkeiten der Konsensbeschaffung	129
d. Hoher Konsensbedarf.....	131
B. Konsensfaktoren	132
1. Kollektive Identität.....	132
a. Hinnahme von Nachteilen	132
b. Schlüsselrolle der nationalen Erzählung.....	134
2. Wertekonsens	136
a. Einigkeit über das Unabstimmbare.....	136
b. Rechts- und Bildungssystem	137
3. Problemlösungsleistung des Staates	138
a. Erfüllung der zentralen Staatsaufgaben.....	138
b. Abhängigkeit von nicht beeinflussbaren Faktoren.	139
4. Wiedererkennungswert des Staates	140
II. Auswirkungen der Internationalisierung.....	141
A. Betroffenheit der Konsensfaktoren	141
1. Kollektive Identität.....	141
a. Partizipationsverluste	141
b. Einbussen an Konsensorientierung und Diskursivitätsverluste	143
2. Weitere Konsensfaktoren	144
B. Abschwächung des Verfassungskonsenses?	145
1. Indizien	145
a. Passivität und Wahlabstinenz.....	145
b. Parainstitutionelle Formen politischen Handelns...	147
c. Wandel des Politikstils.....	148

d. «Röstigraben»	149
e. Bewertung	150
2. Exkurs: Perspektiven des Verfassungskonsenses	150
a. Erosion der kollektiven Identität.....	151
b. Weitere Konsensfaktoren	154
III. Ergebnisse.....	157
1. Leichte Erosionstendenzen	157
2. Tendenziell problematische Perspektiven.....	157
4. Kapitel: Institutionelle Reformen als Antworten?.....	159
I. Grundsätzliche Fragen.....	159
A. Annäherung an die Reformproblematik.....	159
1. Frage des Eintretens auf die Reformdiskussion.....	159
a. Gründe für Skepsis	159
b. Introvertiertheit der Institutionenordnung.....	160
2. Bisherige Literatur.....	163
a. Punktuelle Fragen im Brennpunkt	163
b. Gesamtischt der Thematik	165
c. Angemessenes Problemverständnis?	167
B. Zielsetzung allfälliger Reformen	168
1. Bewährungsbedingungen des Staates.....	168
a. Zwei grundlegende Veränderungstendenzen	168
b. Doppeltes Reformziel	169
2. Realisierbarkeit der Teilziele	170
a. Spielräume	170
b. Vereinbarkeit.....	172
II. Diskussion von Reformszenarien	172
A. Kompensatorische Massnahmen.....	172
1. Bisherige Reformen	172
a. Übersicht	172
b. Auswirkungen.....	174
2. Weitere kompensatorische Massnahmen	177
a. Weitere Stärkung des Parlaments im Aussenbereich	178
b. Weitere Stärkung der Kantone in der Aussenpolitik	181
c. Ausbau der Volksrechte im Aussenbereich	185
d. Ergebnis.....	189
B. Nicht-kompensatorische Reformszenarien.....	189
1. Regierungsreform.....	189
a. Zuletzt diskutierte Variante	189
b. Geringe Auswirkungen	190
2. Umbau des Ständerates	192

a.	Tiefe Eingriffe in die Institutionenordnung	192
b.	Schwer abschätzbare Auswirkungen.....	193
3.	Parlamentarisches Regierungssystem.....	194
a.	Umfassender Umbau der Institutionenordnung.....	194
b.	Schwächung des Verfassungskonsenses.....	196
4.	Volkswahl des Bundesrates	198
a.	Modalitäten	198
b.	Abnehmende aussenpolitische Flexibilität.....	201
5.	Ergebnis.....	203
III.	Ergebnisse.....	204
1.	Problemlösungsbeitrag institutioneller Reformen	204
2.	Problematische Reformdiskussion.....	205
	Schluss	207
I.	Neue Mittelalterlichkeit	207
II.	Tiefere Demokratiestandards	211
III.	Was bleibt?	214
	Zusammenfassung	217
	Literatur	221